

Für das „Bukarester Tagblatt“ beträgt für jede Einzelnummer 10 Bani, im Monatsbezug: Lei 2.— oder Mk. 1.00. — Das „Bukarester Tagblatt“ muss in Rumänien bei den zuständigen Feldpoststationen bestellt werden. Bestellungen in Deutschland und in den veränderten Staaten nehmen die örtlichen Postämter entgegen.

Adresse für briefliche Sendungen:

„Bukarester Tagblatt“, Militärverwaltung in Rumänien, Feldpost 303.

Für das „Bukarester Tagblatt“ nimmt in Bukarest die Geschäftsstelle, Str. Săradar 9-11 zu den im Anzeigenteil vermerkten Preisen entgegen. Größere Anzeigen nach Vereinbarung. Berliner Geschäftsstelle zur Annahme von Bestellungen und Anzeigen: Rosenberg, Berlin W. 9, Vossstrasse 48, Fernsprecher Zentrum 11435. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verpflichtung übernommen.

Sprechstunde der Redaktion: nur von 11—12 vormittags.

Bukarester Tagblatt

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten.

Die Zeitung erscheint täglich in den Morgenstunden.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 10 Bani

XXXVIII. Jahrgang, No. 303

Redaktion, Verwaltung und Druckerei: Str. Săradar 9-11

Freitag, 2. November 1917

Der grosse Sieg am Tagliamento.

Schon in den gestrigen Mittagstunden wurde das Telegramm der deutschen obersten Heeresleitung bekannt, wonach ein grosser Schlag auf dem italienischen Kriegsschauplatz erfolgt sei. Viktoriaschüssen und Flaggen schmück zeigten auf Befehl des Kaisers der deutschen Bevölkerung an, dass neue grosse Taten verrichtet wurden. Die kurze, von Generalfeldmarschall v. Hindenburg gezeichnete Depesche, die den Truppen an der Front bekannt gegeben wurde, besagte nur, dass am unteren Tagliamento in der Ebene von Friaul 60 000 Italiener mit mehreren 100 Geschützen die Waffen gestreckt haben. Mit Spannung erwartete jedes für unsere Sache schiagende Herz die näheren Mitteilungen der Tagesberichte der verbündeten Heeresleitungen. Auch sie sind noch knapp gehalten und geben nur in schwachen Umrissen das Bild des Geschehenen; aber die Grösse des Erfolges lässt sich erkennen, wenn man als das Gesamtergebnis der 12. Isonzoschlacht feststellen darf: der Feind hat in acht Tagen über 180 000 Mann und 1500 Geschütze eingebüsst; seine Armeen, die den Durchbruch auf Triest und in das Innere der Donaumonarchie erzwingen sollten, sind in Trümmer geschlagen, und was von ihnen noch übrig blieb, ist in vollem regellosem Rückzug über den Tagliamento, nachdem die Tapferkeit preussischer Jäger und bayerischer und württembergischer Infanterie ihm die letzten Brückenkopfstellungen entzogen hat.

Der Verlauf der Schlacht, über den man wohl noch genauere Berichte erwarten darf, wird dem Leser an der Hand der Heeresberichte und der Kartenskizze, die wir veröffentlichten, in seinen Grundzügen klar werden. Das rasche und energische Vordringen der verbündeten Truppen zwischen Isonzo und Tagliamento hatte zu einer starken Stauung der zurückflutenden feindlichen dritten Armee geführt. Die Brückenkopfstellungen bei Pinzano, Dignano und Codroipo sollte so lange gehalten werden, bis der Rückzug der am Unterlauf des Tagliamento gestauten Masse vollzogen war. Aber der stürmische Angriff deutscher Regimenter warf überall den Feind über den Fluss zurück, und gleichzeitig setzte die Führung, die Gunst der Lage genial erfassend, Truppen in südlicher Richtung zum Angriff auf die am Unterlauf des Flusses stehenden feindlichen Korps an, während gleichzeitig österreichisch-ungarische Verbände längs der Küste auf den Flussübergang bei Latisana vorgingen. Hier traf den Feind die Katastrophe: mehrere Korps wurden abgeschnitten, ehe sie den Uebergang erreichen konnten, und streckten die Waffen. Was von der dritten italienischen Armee auf das westliche Ufer des Tagliamento entkam, sind offenbar nur regellose Haufen, die erst in mühevoller organisatorischer Arbeit wieder zu einer kampfkraftigen Truppe gemacht werden können.

Wir wollen über die Folge dieses Ereignisses, das zwar einen gewissen Abschluss unserer bisherigen Offensive, sicherlich aber noch nicht das Ende des planvollen Vorgehens der Verbündeten in Italien darstellt, keine unsicheren Vermutungen anstellen. Gewiss wird der Eindruck dieser völligen Niederlage der dritten italienischen Armee in Italien ungeheuer sein und vielleicht auch zu politischen Reaktionen führen; auch in den übrigen Ententeländern wird den Verantwortlichen, die Italien in den Krieg gelockt haben, das Gewissen schlagen, wenn sie eins haben, und das neutrale Ausland wird, soweit es den verlockenden Anerbietungen der Entente Widerstand geleistet hat, angesichts der gewaltigen neuen Kraftprobe der Mittelmächte, seiner klugen Vorsicht aufs neue froh werden. Alle diese Wirkungen sollen, wie und wann sie sich einstellen, nur Nebensache sein neben der reinen grossen Freude, die wir um unserer Heere und Völker willen selbst erleben: dass sie auch diesen Triumph noch erleben durften. Es ist verständlich, dass besonders in dem verbündeten Österreich-Ungarn die Befriedigung über das Geleistete gewaltig gross ist. Der Feind, der treulos und in frecher Frivolität über den Bundesgenossen herfiel, als er im schwersten Kampf um seine Ehre und Existenz stand, ist geworfen; darüber wird heute in allen Hütten der Donaumonarchie ebenso grosse Freude herrschen, wie in der Hofburg zu Wien.

Aber auch wir Deutschen im verbündeten Deutschen Reich nehmen an dieser Genugung unseren vollen Anteil, nicht nur, weil unsere tapferen Truppen unter bewährter deutscher Führung mitgeholfen haben, diese entscheidenden Waffentaten zu verrichten, sondern weil es jedem Deutschen ein Bedürfnis war, sich zum Werkzeug der gerechten Vergeltung gegen Italien zu

Deutscher Heeresbericht.

Grosses Hauptquartier I. 11. (Tel.)

Italienische Front:

Unsere schnellen Schläge im Osten, dem unvergleichlich zähen Ausharren unserer Truppen an allen Fronten, insbesondere im Westen ist es zu danken, dass die Operationen gegen Italien begonnen und so erfolgreich weiter geführt werden konnten. Gestern haben verbündete Truppen der 14. Armee dort neuen grossen Sieg erröchten. Teile des feindlichen Heeres haben sich am Tagliamento zum Kampf gestellt. Im Gebirge und in der Friaulischen Ebene bis zur Bahn Udine-Codroipo-Treviso ringt der Feind fechtend auf das Westufer des Flusses zurück; die Brückenkopfstellungen auf dem Ostufer hielt er bei Pinzano, Dignano und Codroipo. In einer von dort über Bertolo-Pozzuollo-Lavariano auf Udine vorspringenden Nachhutstellung leistete er heftigen Widerstand, um den Rückzug seiner 3. Armee auf das westliche Ufer des Tagliamento zu decken. Von Siegeswillen getrieben, von umsichtiger Führung in entscheidender Richtung angesetzt errangen hier deutsche und österreich-ungarische Korps Erfolge, wie sie auch in diesem Kriege selten sind. Die Brückenkopfstellungen von Dignano und Codroipo wurden von preussischen Jägern, bayerischer und württembergischer Infanterie im Sturm genommen. Auf allen Kriegsschauplätzen bewährte brandenburgisch-schlesische Divisionen brachen von Norden her im unwiderstehlichen Anlauf die Nachhutstellungen der Italiener östlich des unteren Tagliamento durch und schlugen den Feind zurück, während erprobte österreichisch-ungarische Korps vom Isonzo her gegen die letzte dem Feinde verbliebene Uebergangsstelle bei Latisana vorwärts drängten. Durch den Stoss von Norden abgeschnitten, streckten beiderseits umfasst mehr als 60.000 Italiener dort die Waffen! Mehrere hundert Geschütze fielen in die Hand der Sieger. Die Zahl der Gefangenen aus der in einer Woche so erfolgreich durchgeführten 12. Isonzo Schlacht beläuft sich damit auf über 180.000 Mann, die Summe der genommenen Geschütze auf mehr als 1500! Sonstige Beute ist an diesen Zahlen zu bemessen.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Oesterr.-ungarischer Heeresbericht.

Wien, I. 11. (Tel.)

Italienischer Kriegsschauplatz:

Das Vordringen der Verbündeten in Oberitalien ist gestern durch einen neuen, gewaltigen Erfolg gekrönt worden. Das Anstauen der zurückweichenden feindlichen Massen nordöstlich von Latisana bot der Führung Gelegenheit, starken italienischen Kräften durch Umfassung den Rückweg zu verlegen. Oesterreichisch-ungarische und deutsche Divisionen, die sich westlich von Udine dem Tagliamento näherten, wurden von Norden her angesetzt. Gleichzeitig stiessen österreich-ungarische Kolonnen längs der Laxanen gegen Latisana vor. Zahlreiche in vollste Verwirrung geratene italienische Verbände in der Gesamtstärke von 2 bis 3 Armeekorps wurden zum grössten Teil abgeschnitten, in wenigen Stunden waren über 60.000 Mann gefangen genommen und mehrere 100 Geschütze erbeutet. Oesterreich-ungarische und deutsche Truppen stehen überall am unteren und mittleren Tagliamento. Vereinzelte Versuche des Feindes, im Mittellauf Brückenkopfstellungen zu behaupten, wurden durch ungesäumtes Zutreffen deutscher Regimenter vereitelt. Die im Gebiete des oberen Tagliamento vordringenden österreich-ungarischen Armeen überwinden gebirgsgezwungen in zähem Wollen alle Schwierigkeiten des Geländes. Solcher Art hat die 12. Isonzoschlacht in 8 tägiger Dauer zu einem über alles Mass glänzenden Erfolg geführt. Die österreichischen Küstenlande sind befreit, weite Strecken venetianischen Bodens liegen hinter den Fronten der Verbündeten. Der Feind hat in einer Woche über 180.000 Mann an Gefangenen und 1.500 Geschütze einbüsst. Der grosse Sieg an den südwestlichen Toren der Monarchie ist eine neue, unvergleichliche Kraftprobe der verbündeten Mächte und Völker, eine Kraftprobe, die eine stärkere Sprache reden wird als alles, was in den letzten Wochen bei Freund und Feind über Gegenwart und Zukunft geredet und geschrieben worden ist.

Der Chef des Generalstabes.

machen. Wir haben dieses Land über dreissig Jahre unter unserem starken Schutz gross und reich werden sehen; wir haben ihm die Waffen geschmiedet, mit denen es seine nationale Einheit festhalten und bewahren sollte; wir haben es durch unsere Dichter besungen, durch unsere Wissenschaft betrachtet und dafür gerne von seiner Sonne und seiner alten Kunst in Dankbarkeit geehrt. Aber als es galt, das erste Mal den langen Friedensbund mit Blut zu besiegeln, verriet uns der Freund nicht nur durch Versagung der Hilfe, sondern ging zu den Feinden über, indem er sich rühmte, erst seine Untreue werde den vollen Ruin des deutschen Reiches möglich machen. Jeder deutsche Soldat wusste, dass ohne den italienischen Verrat Frankreichs Widerstand längst gebrochen wäre, und jeder hatte, ob er auch auf allen anderen Schlachtfeldern schon müde geworden war, den heissen Wunsch: Nun möchte ich noch mithelfen, den Italiener zu schlagen. Am Isonzo und Tagliamento ist dieser Wunsch von Millionen zum ersten Male in Erfüllung gegangen. Wir wissen, dass es nicht das letztemal gewesen ist.

Italiens Niederlage.

Von den neuen grossen Erfolgen der verbündeten Heere brachte uns schon gestern Nachmittag ein Telegramm des Generalfeldmarschalls von Hindenburg Kunde, das wir in einer Sonderausgabe verbreiteten. Die neue Siegesbotschaft bewirkte in der Bevölkerung Bukarests unverkennbar einen starken Eindruck. Das aus dem Grossen Hauptquartier datierte Telegramm des Generalfeldmarschalls hatte folgenden Wortlaut:

„Dank unserer schnellen Schläge im Osten, dank dem zähen Anhalten unserer tapferen Truppen an allen Fronten, insbesondere im Westen, ist gegen Italien wieder ein grosser Sieg erröchten worden.“

In der friaulischen Ebene haben gestern östlich des unteren Tagliamento mindestens 60 000 Italiener mit mehreren 100 Geschützen die Waffen strecken müssen. Se. Majestät hat für die Helmat am 1. November Flaggen und Viktoriaschlessen befohlen. Ich bitte um sofortige Bekanntgabe an die Truppen.

v. Hindenburg.

Hauptquartier Padua.

Bern, 31. 10. (Tel.) Das italienische Hauptquartier wurde nach Padua verlegt und in Italien die Börse bis zum 5. 11. geschlossen. (Wolffbüro.)

Die wachsende Gärung.

Bern, 31. 10. (Tel.)

Aus Mailand wird berichtet: Ganz Italien erbebt unter dem Eindruck der erschütternden Nachrichten von der südlichen Gebirgs- und Meeresfront. Cadornas Berichte sind einsilbig geworden und die Zensur verhindert das Bekanntgeben jeder weiteren Nachricht durch die Presse. Die aus den geräumten Grenzstädten Friauls eingetroffenen Flüchtlinge und die aus Udine gekommenen Offiziersfamilien machen kein Hehl aus der kritischen Lage. Ihre Erzählungen rufen unter der Menge Bestürzung hervor. Bei der fiebrhaften Erregung der Gemüter werden die unglaublichesten Gerüchte verbreitet. Gegenüber den Versicherungen der Zeitungen, sind die breiten Massen so misstrauisch geworden, dass selbst ganz unkontrollierbare Gerüchte über verzweifelte Truppenrevolten williges Gehör finden.

Die Presse tut alles um mit dem Hinweis auf den Verlauf der letztjährigen österreichischen Offensive gegen Italien, wie mit dem Hinweis auf die Ereignisse bis zur Marneschlacht die Bevölkerung zu beruhigen. Auch weist die Presse auf die in der Defensive erprobte Tüchtigkeit Cadornas hin. Die Verbände der Interventionisten veranstalteten am letzten Sonntag in den oberitalienischen Städten Umzüge, die die Bevölkerung aufmuntern sollten.

Die Gärung nimmt jedoch täglich zu, da die Masse nicht begreifen kann, warum ein Gebiet preisgegeben wurde, für dessen Eroberung man so ungeheure Opfer gebracht hat. (Wolffbüro.)

Ein Stimmungsbild aus Te-rmein.

Berlin, 30. 10.

Der Kriegsberichterstatter Dr. Köster berichtet dem „Berliner Tagblatt“ aus Tolmeiz: Der gewaltige Erfolg des gestrigen Tages, das plötzliche warme Sonnenwetter und nicht zuletzt die grosse Beute an italienischen Lebensmitteln haben die Stimmung der Truppen mächtig gehoben. Das Heer marschiert wie in den grossen Tagen der vergangenen Kriegsjahre. Von Norden und Süden eintreffende gute Nachrichten werden freudig weitergegeben. Unabsehbar ist der Zug der Gefangenen, die aus den Beretären hurtig niederklittern und zum Teil ohne Bewachung ostwärts wandern. „Benissimo!“ antworten sie, wenn man sie nach ihrem Befinden fragt. Ihre leichten Stahlhelme, die zivilistischen Alpinhüte, ihr ununterbrochenes lautes Reden und Gestikulieren erregen das Lächeln unserer norddeutschen Muskettiere, die vor kurzem noch in Russland oder Flandern kämpften.

Der Ruf nach Kanonen.

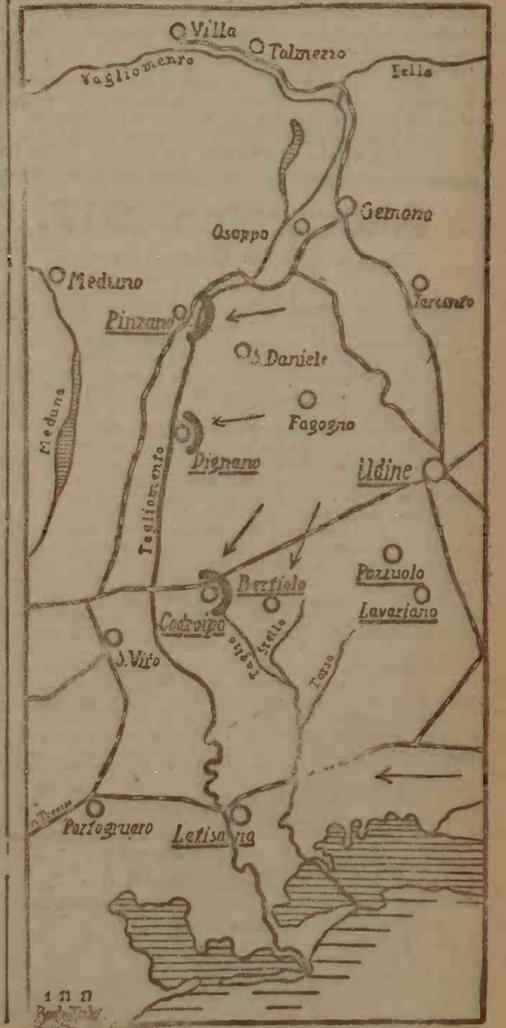
Rotterdam, 31. 10. (Tel.)

Sehr bestürzt sind die englischen Blätter über die grosse artilleristische Ueberlegenheit der Deutschen in Italien, sowie über die enormen Verluste Cadornas an Artilleriematerial. Die „Times“ schreibt: Falls Cadorna 700 Geschütze verloren hat, dann bedarf er in erster Linie der Artillerie. Eine andere sehr ernste wie über die enormen Verluste Cadornas an Artilleriematerial Plöckenpass wankt. Die ganze Herzogin in Kärnten ist zweifellos in Gefahr. Die Allierten befinden sich in einer gefährlichen Lage und wir sehen vielleicht erst, den Anfang der Gefahr! (Wolffbüro.)

Der Wettlauf zum Tagliamento.

Bern, 31. 10. (Tel.)

In äusserster Spannung verfolgt die Entente die Entwicklung der militärischen Ereignisse in Italien. Man empfiehlt den Ententeregierungen die grösste Eile in der Organisation einer Hilfsaktion. Die Blätter schreiben es komme jetzt auf ein Wettlaufen nach dem Tagliamento an. Starke Abteilungen französischer und englischer Truppen seien nach Italien bereits abgegangen. Man müsse — so sagen die Pariser Blätter — den Tagliamento vor der Ankunft der verbündeten Deutschen und Oesterreicher-Ungarn erreichen, um die Moral der Armeen des Herzogs von Aosta wieder aufzurichten. Die Zahl der englisch-französischen Regimenter wird nicht angegeben. Die Truppenbewegungen dürften laut Lyoner Meldungen mindestens eine achtstägige Grenzsperrung veranlassen. Nur über den Umfang der Hilfsaktion herrscht unter den Verbündeten noch immer Uneinigkeit. Der „Matin“ schreibt: Frankreich sei nur dann in der Lage, Truppen nach Italien abzugeben, wenn die Engländer einen weiteren Teil der französischen Front übernehmen. Andererseits würden radikale Abgeordnete die Regierung über die beabsichtigte Abgabe französischer Truppen an die italienische Front interpellieren. Man glaubt, Cadorna werde



rechnung gebracht und zw. für das ganze Schwein 60 Kg. für das hohe Schwein 70 Kg.

Bekanntmachung.

Alle beweglichen Gegenstände, die ganz oder überfögend aus Kupfer, Messing, Bronze und Zinn mit Ausnahme der bereits beschlagnahmten Lampen, sind gegen Bezahlung abzuliefern.

Die Anmeldungen haben auf den, bei den Sammelstellen ausliegenden Formularen, bis zu dem unten festgesetzten Termin zu erfolgen.

I. Termin: für Personen mit dem Anfangsbuchstaben: A, B, C, D, E, F, G, H, I, K

II. Termin: für Personen mit dem Anfangsbuchstaben: A, B, C, D, E, F, G, H, I, K

Sammelstellen befinden sich:

- Sammelstelle 1 Inspektorat I. Bezirk: 1, 2, 3, Str. Azhul-de-Noapte, (Scola Comuna) Nr. 20; Sammelstelle 2 Inspektorat I. Bezirk: 4, 5, Per. I, Str. Agela Nr. 86;

Zahlung: erfolgt sofort bei Ablieferung. Auskunft u. Aufklärung wird bei den obigen Sammelstellen, bei der Abt. M. M. O. Kals. Kommandantur (Zimmer 11), sowie durch die Tageszeitungen erteilt.

Bekanntmachung.

Das Betreten des Schiessplatzes beim Dorfe Mitari ist sämtlichen Personen aufs strengste verboten. Das Berühren von Sprengstücken, Handgranaten und dergl. ist wegen der damit verbundenen Lebensgefahr verboten.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, dass Reklamationen über Holz nur dann berücksichtigt werden können, wenn dieselben sofort im Kriegsministerium (Erdgeschoss rechts) unter Verweigerung der Annahme geschahen.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass Holz und Kohlenbesitzer im Kriegsministerium (Erdgeschoss rechts) nur unter Vorzeigung von Ausweis und Kundenkarte vorzugeben werden.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass Holz und Kohlenbesitzer im Kriegsministerium (Erdgeschoss rechts) nur unter Vorzeigung von Ausweis und Kundenkarte vorzugeben werden.

Veranlagungs-Anzeiger.

Table with 5 columns: Nationaltheater, Theater Comedia, Theater Roma, Theater Lyric, Theater Central. Rows include plays like 'Die beiden Bărcănești', 'Der Kuss', etc.

Salen, Schlafzimmer, Entrée mit eigenem Eingang sehr elegant möbliert, elektr. Licht, Kachelöfen, Badgelegenheit, in ruhigen, vornehmen Haus beim Cismigiu Park, preiswert sofort zu vermieten. Str. Sf. Constantin 8.

Varlôé-Theater MAJESTIC - CALEA VICTORIEI - (Passage Comedia) Heute und an den folgenden Abenden werden mit grossem Erfolg die neu engagierten Kräfte aus Berlin, Wien u. Budapest aufgetreten:

NATIONAL-THEATER Deutsches Schauspiel Freitag, den 2. November 1917 Anfang abends 8 Uhr Zum ersten Male: Im weissen Röss'l

NATIONAL-THEATER Deutsches Schauspiel Samstag, den 3. November 1917 Anfang abends 8 Uhr Im weissen Röss'l

ATHENÄUM KAMMERMUSIK BUKARESTER STREICHQUARTETT Samstag, 3. November 1917, Anfang 8.30 abends DRITTES KONZERT

ALHAMBRA THEATER Von heute ab Auftreten der: Cape-Truppe (Radfahrer) 4 Damen u. 1 Herr Georg Debrunn u. Partner (Reckkünstler) Maud Hawley Vortragskünstlerin Duett Verbys in ihrer Scene

Theater REGAL Heute Freitag 2. November, abends 8 Uhr. Charly, in Wanderaffe Lustspiel in 3 Akten in der Hauptrolle: Heinrich Eisenbach. NEUESTE Sascha Messter Kriegswoche Wiener Ansichten Naturaufnahme DER KUSS Komödie mit Gesang in 1 Akt. Gespielt von der Truppe Bărcănești Zu ihrem Geburtstag „Die beiden Bărcănești“

Theater LYRIC Rupp, Operettengesellschaft Grigoriu, Direktor V. Maximilian Freitag, den 2. November Abends 8 Uhr Der Zigeunerbaron Sonntag, den 4. November Abends 8 Uhr Corina's Liebe Operette in 3 Akten von A. de Herz. Musik von Ionel Brătianu

Königl. Sachs. Lotterien Ziehung 1. Klasse: 5.-6. Dezember Hauptgewinn 800 000

Select Central Die Silhouette des Teufels mit Mia May und eine hochinteressante Naturaufnahme.

Kino „Classic“ Täglich von 3-8 Uhr Die Faust des Schicksals mit Alwin Neuss Grosse Filmtragödie und ein interessantes Reizprogramm.

Theater „Carol cel Mare“ (Ephorie) Lyrische Gesellschaft Gr. Gabriulescu Direktor Avram Nicolau Sonntag, 3. November, pünktlich 8 Uhr abends Grosser Erfolg! Die ideale Gattin

Sonntag, den 4. November, 2 Uhr nachmittags Nachmittagsvorstellung SYLVIA (Die Csárdásfürstin) Operette in 3 Akten. Musik von Emmerich Kálmán.

Sonntag, den 4. November, 8.30 Uhr abends Die ideale Gattin. Mittwoch, den 7. November, pünktlich 8 Uhr abends 3. Premiere: Auf Befehl der Kaiserin

! Donau-Palast ! (vormals Wiener Orpheum) Heute Freitag 2. November 8 Uhr Abends - Wiener - Kleinkunstbühne „HÖLLE“

! Donau-Palast ! (vormals Wiener Orpheum) Heute Freitag 2. November 8 Uhr Abends - Wiener - Kleinkunstbühne „HÖLLE“

Eine Million Kronen der eventl. Hauptgewinn der neuen staatlichen königl. ungar. I. Klassenlotterie 13 Millionen 160.000 K.

MITTEILUNG. Das grosse Operetten- und Possen-Ensemble unter der Direktion des Herrn KARL UYVARI, vom Kristall-Palast und Wintergarten in Budapest.

Saarbrücker Abend Sonnabend, 3. November 1917, 8 Uhr abends Soldatenheim II. (Cöln) nahe Nordbahnhof.

Café Kronprinz Heute Freitag, den 2. November 1917 Grosses Militärkonzert zu Gunsten der Hinterbliebenen gefallener Krieger des Regiments.

WICHTIG FÜR MARKETENDER Grosse Auswahl sämtlicher Artikel zu billigen Preisen ist zu haben bei A. O. David & M. Sauer

Die verlorenen gegangenen Reclipsen der Casa de Depaner Nr. 22780/916 über Lei 1396,40 und Nr. 23557 916 über Lei 333,45 werden für kraftlos erklärt.

C. V. Jeden Freitag abends 8 Uhr Zusammenkunft im Hotel Boulevard. 4995-1

Aufruf. Die ungarische Staatsangehörige Iona Jakob wohnhaft Str. Prosa-Sarandei Nr. 6 betrachte folgende Papiere, die ich auf dem Wege Bucaresti-Giorgaria verloren habe, ungültig in wessen Besitz sie auch sein möchten: Personal-Ausweis u. oesterr.-ung. Dienstausweis. 4990-4

Tüchtige Deutsche oder oesterr.-ung. Köchin für sofort gesucht. Hauptkraftfahrstraße Nr. 1 Kaserne Malmaison, Calea Plevezi